

An die Redaktionen

PRESSENOTIZ

Bachpatentage 2017 – Neue Ideen und Impulse für Bachpaten und Interessierte

„Das ist Natur. Das geht jeden an.“

Bachpatentage in Trier-Quint erfolgreich gestartet

Trotz Fund und aufwendiger Absicherung einer Fliegerbombe ließ es sich Oberbürgermeister Wolfram Leibe nicht nehmen, den Auftakt der Veranstaltungsreihe ‚Bachpatentage 2017 – Neue Ideen und Impulse für Bachpaten und Interessierte‘ am Samstag, dem 26. August, persönlich zu eröffnen:

„Wir brauchen Sie. Wir brauchen Ihren Rückhalt bei politischen Entscheidungen. Wir brauchen Ihre Arbeit an der Basis“, so der Oberbürgermeister der Stadt Trier.

Er nahm sich Zeit für die erste gemeinsame Runde der kompakten Werkstatt-Reihe zur Vernetzung und Stärkung ehrenamtlicher Arbeit in der Gewässerpflege, brachte persönliche Ideen und Vorschläge ein und zeigte pragmatisch Wege, gemeinsam gute Projekte in Zeiten knapper Kassen anzugehen und umzusetzen.

So nahm nach gelungenem Auftakt in schöner Natur und der gastfreundlichen Atmosphäre des NaturFreundeHauses Trier-Quint unter lokaler Schirmherrschaft der NaturFreunde Trier-Quint e.V., Marlies Wirtz, Astrid Haupers und Joana Ziewers, die Tagesveranstaltung ihren Lauf. Vertreter der Bachpaten-Projekte berichteten von ihrer Arbeit, von Erfolgen in Bildungsprogrammen am Quintbach, von Renaturierung und Hochwasserschutz, offen gelegten, renaturierten, erneut durchgängig gemachten Bächen und ihrer nachhaltigen Wirkung auf Hochwasserschutz, Artenvielfalt, Selbstreinigungskraft und Aufenthaltsqualität. Von lohnenden Erfahrungen im ‚Leben am Bach‘: dem unmittelbaren Umgang mit der Natur, der Pflege von Gewässern, dem gemeinsamen Arbeiten mit anderen, Erlebnissen mit Kindern und Familien, dem Austausch mit Zeitzeugen, lohnenden Partnerschaften mit Schulen, Universitäten und Ortspolitikern. Umfang und Anforderungen ehrenamtlicher Arbeit, eigene Grenzen und gemeinschaftlichen Kapazitäten kamen zur Sprache, Erfahrungen mit verändertem Freizeitverhalten, persönlichem Engagement und Umgang mit einheimischen Gewässern.

„Unfassbar, wie wenig Gedanken sich die Menschen machen, was für Auswirkungen ihr Handeln hat“ fasste Joana Ziewers das Anliegen ihres kommenden Freiwilligen Ökologischen Jahres zusammen.

Vertreter des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) und der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD), Regionalstelle Trier, hörten aufmerksam zu, gaben Hinweise und nahmen Handlungsvorschläge auf.

Als Wunsch, Weg und Impuls formulierten die Anwesenden stärkere Projektorientierung, kompakte Ausbildungs- und Projektmodule, Überblick in Angeboten, Ansprechpartnern und Verantwortlichkeiten, Schnittstellen und neue Partnerschaften. Neue Wege des Austauschs und der Abstimmung sollen gefunden, pragmatische Projekte und Plattformen entwickelt und ausgebaut werden. Die Beteiligten aller Ebenen nahmen Anregungen und Ideen auf und vereinbarten, miteinander im Gespräch zu bleiben.

Am Nachmittag führten Frank Huckert und Dietmar Neumann die Teilnehmer für den BUND Kreisverband Trier-Saarburg e.V. an den Biewerbach, zeigten die gelungene Offenlegung des vormals verrohrten, nun bis zur Moselmündung durchgängigen Baches. Sie berichteten von der beispielhaften Unterstützung durch den Ortsbeirat und den positiven Effekten für Hochwasserschutz, Gewässerstruktur und Artenvielfalt. Selbst der nicht ganz optimale Bereich der Mündung in die Mosel hat sich seither positiv entwickelt. Ehrenamt und Aufsichtsbehörde überlegten gemeinsam, wie dies unterstützt werden kann, und vereinbarten, den Gewässerabschnitt weiter zu beobachten.

„Das ist Natur. Das geht uns alle an.“ So fasste Astrid Haupers für die NaturFreunde Trier-Quint Tag, Thema, eigene Arbeit und die Veranstaltung zusammen.

Die Bachpatentage sind eine landesweite Veranstaltungsreihe des Landesamtes für Umwelt Rheinland-Pfalz und des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten.

-

Naturnahe Gewässer erfüllen als wesentliche Teile unserer Landschaft lebenswichtige Aufgaben in Selbstreinigungskraft, Arten- und Hochwasserschutz.

Vielen Bächen mangelt es an wichtigen natürlichen Gewässerstrukturen.

Bachpatenschaften achten darauf, dass intakte natürliche Gewässerstrukturen erhalten bleiben und leiten mit den Unterhaltungspflichtigen Maßnahmen ein, erneut naturnahe Strukturen zu entwickeln.

In Rheinland-Pfalz wirken derzeit etwa 720 Bachpatenschaften tatkräftig im Schutz und der ökologischen Verbesserung der Gewässer. Naturinteressiert und naturverbunden, betreuen sie derzeit rund 2.760 Kilometer Gewässer. Damit sind sie wichtige Partner der AKTION BLAU PLUS und den Gewässerunterhaltungspflichtigen. Das Aktionsprogramm des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz fördert seit 1995 erfolgreich die Wiederherstellung naturnaher Gewässer. Ministerium und Landesamt für Umwelt laden 2017 zur Veranstaltungsreihe „Bachpatentage“ an sechs verschiedene Gewässer in Rheinland-Pfalz.